

Firmenzeitung des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH



CordiKids – Technik entdecken, Empathie stärken, Europa vernetzen

Wie lässt sich technisches Verständnis schon im Kindergarten fördern – kindgerecht, spielerisch und ohne Bildschirm?

CordiKids verbindet Programmierer und Robotik im Kindergarten mit Empathie- und Sozialerziehung. So werden Kinder von drei bis sechs Jahren spielerisch für MINT begeistert und zugleich in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung gefördert.

Programmieren ohne Bildschirm – Lernen mit allen Sinnen

Im Zentrum von CordiKids stehen bildschirmfreie Robotik- und Programmieraktivitäten. Kinder lösen gemeinsam Aufgaben, fördern logisches Denken, Kreativität und Teamarbeit und lernen dabei, zuzuhören, Kompromisse einzugehen und Gefühle wahrzunehmen. Technik wird so zum sozialen Erlebnis.

Empathie als Schlüsselkompetenz der Zukunft

Ein besonderes Merkmal von CordiKids ist die bewusste Kombination von Programmieren, Robotik und Empathie. Das Projekt entwickelt einen kinderfreundlichen MINT-Lehrplan, frei zugängliche Unterrichtspläne und bedarfsgerechte Ressourcen für Lehrkräfte. Ziel ist es, digitale Kompetenz und soziales Bewusstsein von Anfang an zusammenzudenken und damit eine integrative, technikaffine Bildung für die jüngsten Lernenden in der EU zu fördern.

Pädagogische Fachkräfte stärken – nachhaltig wirken

Pädagogische Fachkräfte erwerben in praxisnahen Schulungen digitale Kompetenzen im Umgang mit Robotik- und Programmiermaterialien. Offene Materi-



Erasmus+
Enriching lives, opening minds.



Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

alien ermöglichen eine langfristige Nutzung und verbessern nachhaltig die Unterrichtspraxis in den Kindergärten.

Erfolgreicher Auftakt in Tallinn

Ein wichtiger Meilenstein war das erste transnationale Projekttreffen (TPM) am 18. und 19. November 2025 in Tallinn. Projektpartner wie Primera, Golnno, das Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH, die Universität Maribor und MLA Viimsi Laステiaad trafen sich gemeinsam mit den beteiligten Kindergärten zum Kennenlernen und Austausch. Sie stellten ihre Einrichtungen und Erfahrungen in Robotics vor, diskutierten pädagogische Ansätze und planten die nächsten Schritte sowie Termine für die weitere Zusammenarbeit.

Strukturierte Umsetzung und europaweite Verbreitung

CordiKids ist in mehrere Arbeitspakete gegliedert: spielbasierte MINT- und Empathieerziehung, Lehrpläne und Materialien, Ressourcenbibliothek, LTAs,

Pilotprojekte und Verbreitung und Nutzung. Drei TPMs, ein zusätzliches Train-the-Trained-Format, ein Online-Webinar und fünf Multiplikatorveranstaltungen sichern Qualität, Austausch und Reichweite.

Ein starkes Fundament für die nächste Generation

CordiKids verbindet digitale Kompetenz mit Empathie und legt damit den Grundstein für eine zukunftsfähige, inklusive Bildung in Europa – von Anfang an. Das Projekt ist Teil des ERASMUS+ Programms und wird von der Europäischen Union kofinanziert.

CordiKids

Weitere Infos unter:



Women at Work 2025

Fachlicher Austausch und praxisnahe Workshops

Am 24. November 2025 füllte der Infotag „Women at Work“ das Neue Rathaus in Leipzig. Gemeinsam organisiert mit der Stadt Leipzig und weiteren Netzwerkpartnern gab es ein buntes, inspirierendes Programm speziell für Frauen mit Zuwanderungsgeschichte.

In ihrer Eröffnungsrede stellte die Leipziger Sozialbürgermeisterin Dr. Münch eindrucksvoll heraus, wie wichtig Empowerment, Chancengleichheit und berufliche Teilhabe für migrantische Frauen in Leipzig sind.



Mareen Gratzke (BIP) beim Workshop "Vorstellungsgespräche - gut vorbereitet"

Anschließend gab es vielseitige Workshops und Beratungsmöglichkeiten auf dem Markt der Möglichkeiten. Von Berufsorientierung und Ausbildung über Arbeitsrecht bis hin zu Fragen rund um Arbeitsuche oder Selbstständigkeit. Im Workshop „Vorstellungsgespräche – gut vorbereitet“, durchgeführt von unserer Kollegin Mareen Gratzke, erhielten die Teilnehmerinnen praxisnahe Tipps für den professionellen Auftritt im Bewerbungsprozess. Weiterhin boten persönliche Gesprächsrunden wertvollen Austausch mit Frauen, die bereits ihren Weg in Ausbildung oder Arbeit gefunden hatten - sie machten Mut, schafften Verbindung und öffneten neue Perspektiven. Mit etwa 450 Besucherinnen, zahlreichen intensiven Gesprächen und durchweg positiven Rückmeldungen war der Infotag ein voller Erfolg und setzte ein wichtiges Zeichen für Empowerment und Vernetzung von Frauen in Leipzig.



Unsere Kolleginnen Mareen Gratzke, Heike Züll & Susan Gratzke (v.l.n.r.) auf dem Infotag in Leipzig



Im nächsten Jahr findet der Infotag am 05.11.2025. Gern schon mal im Kalender eintragen!

Ansprechpartnerin: Susan Gratzke
sgr@pscherer-online.de

Steine, Staub und starke Maschinen – Schüler hautnah im Steinbruch

Am 29. Oktober 2025 öffneten die Hartsteinwerke Oelsnitz / Streicher GmbH ihre Tore für einen besonderen Besuch: Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Oberschule Auerbach und der Wilhelm-Adolph-von-Trützschler-Oberschule Falkenstein erhielten spannende Einblicke in den Alltag eines Steinbruchs und die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten.

Die Jugendlichen lernten die Abläufe im Steinbruch kennen – von der Gesteinsgewinnung bis hin zu den unterschiedlichen Berufen im Unternehmen. Höhepunkte des Tages waren eine Schausprengung und die Möglichkeit, selbst ins Führerhaus eines riesigen Kipplasters zu steigen. Im Rahmen der Arbeit unserer Praxisberaterinnen und Praxisberater an Schulen erhalten die Schülerinnen und Schüler praxisnahe Einblicke in die Arbeitswelt. Sie begleiteten die Ju-



Spannenden Einblicke in den Alltag eines Steinbruchs. Bilder: Maik Franzky/ BIP

gendlichen den gesamten Tag, beobachteten ihre Stärken und Interessen und unterstützten sie dabei, erste Berufswahlkompetenzen zu entwickeln. Solche Erlebnisse helfen den Jugendlichen, ihre Fähigkeiten besser einzuschätzen und ein realistisches Bild möglicher beruflicher Wege zu gewinnen. Zum Abschluss hatten sie die Gelegenheit, Fragen zu stellen, Eindrücke auszutauschen und zu sehen, wie Theorie und Praxis in techni-



schen Berufen zusammenkommen. Ein herzliches Dankeschön geht an die Praxisberaterinnen und Praxisberater für die Begleitung sowie an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Streicher GmbH, die den Tag so engagiert unterstützt haben.

Ansprechpartner: Maik Franzky
mf@pscherer-online.de

Kreativität aus Ton

Ein inspirierender Töpferkurs verbindet Fingerfertigkeit, Fantasie und Austausch



Die Teilnehmenden beim kreativen Ausprobieren, Bilder: Frank Buschner/ BIP

Am 05.12.2025 verwandelte sich der Standort Plauen für einen Tag in eine kreative Werkstatt: Im Rahmen eines Töpferkurses erhielten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich künstlerisch auszuprobieren und handwerkliche Fähigkeiten zu entdecken.

Teilgenommen haben Beschäftigte aus verschiedenen Maßnahmen, unter anderem aus BASSAI und Tandem. Geleitet wurde der Kurs von Frau Schirneck, Mitarbeiterin aus dem Förderbereich der Vogtlandwerke Stelzen, die mit viel Fachwissen und

Engagement durch den Tag führte. Neben der Schulung der Fingerfertigkeit standen vor allem Fantasie und Vorstellungsvermögen im Mittelpunkt. Frau Schirneck vermittelte zudem anschaulich wichtige Informationen zu den verwendeten Materialien sowie zu unterschiedlichen Verarbeitungstechniken. So konnten die Teilnehmenden ihre Ideen Schritt für Schritt in Ton umsetzen. Dabei entstanden zahlreiche individuelle und kreative Objekte, die nach dem Brennen im Ofen fertiggestellt und anschließend von den Teilnehmenden mit nach Hause genommen werden konnten.

Für alle Beteiligten – Teilnehmende wie auch einige Mitarbeitende – war der Töpferkurs ein rundum gelungener Tag. Er bot nicht nur Raum für kreatives Arbeiten, sondern lieferte auch neue Impulse und Anregungen für weitere Gestaltungsmöglichkeiten.

An sprechpartner: Frank Buschner
fb@pscherer-online.de

Standortleiter geht in den wohlverdienten Ruhestand Ein Abschied mit Dank, Anerkennung und besten Wünschen

Nach vielen Jahren engagierter und erfolgreicher Tätigkeit verabschieden wir unseren Standortleiter Markredwitz/hof, Bernahrd Krist, in den Ruhestand.

Mit großem Einsatz, Weitblick und Verantwortungsbewusstsein hat er den Standort geprägt und kontinuierlich weiterentwickelt. Mitarbeiter wie auch Geschäftspartner schätzten ihn als verlässlichen Ansprechpartner und motivierenden Führungskraft. Wir danken ihm herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz, die



Herbert Pscherer (rechts) verabschiedet den Standortleiter Markredwitz/Hof, Bernhard Krist in den wohlverdienten Ruhestand

vertrauliche Zusammenarbeit und die zahlreichen Impulse, die nachhaltig wirken werden. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm alles Gute, Gesundheit und viele erfüllende Momente.

An sprechpartner: Herbert Pscherer
hp@pscherer-online.de

Gesund mit TANDEM Zwickau

GesA: Ein starkes Plus für Gesundheit und Lebensfreude

Gesundheit im Alltag – das ist oft leichter gesagt als getan. Doch unsere Teilnehmenden im Projekt TANDEM Zwickau haben gezeigt: Es geht, wenn man die richtigen Impulse bekommt!

In Rahmen des Seminars „GesA – Gemeinsam gesund und aktiv“ konnten sie viele praktische Tipps rund um Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung und Entspannung mitnehmen. Von Vorkochen und kostengünstigen, gesunden Rezeptideen bis hin zu kleinen Bewegungseinheiten für den Alltag – das Angebot bot für jede und jeden etwas. Besonders hilfreich war der Zugriff auf bereitgestellte Materialien, die es den Teilnehmenden ermöglichen, das Gelernte direkt im Alltag umzusetzen. Das Seminar wird durch die BZgA ge-

fördert, von der GKV unterstützt und in Kooperation mit dem Jobcenter Zwickau angeboten. Unsere Teilnehmenden haben die Gelegenheit genutzt, sich zu informieren, auszuprobieren und motiviert neue Gewohnheiten in ihren Alltag zu integrieren – ein gelungener Schritt hin zu mehr Wohlbefinden und Aktivität.

Wir freuen uns, dass wir mit TANDEM Zwickau unseren Teilnehmenden diese wertvolle Erfahrung ermöglichen konnten und bedanken uns bei allen Partnern für die Unterstützung dieses wichtigen Gesundheitsangebots.

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes finanziert.



Fotos: Toralf Beyerlein/BIP

Anprechpartner: Toralf Beyerlein
tb@pscherer-online.de

Chancen schaffen, Teilhabe fördern – BIP bei „TAMin - Teilhabe am Arbeitsmarkt von Migrantinnen in Sachsen“

Am 27. November 2025 nahm das Team von Bildungsinstitut PSCHERRER (BIP) mit den Projekten Arbeitsmarktmentoren Vogtland und MOVE – Migrantinnen offensiv ins Vogtland eingliedern an der Fachveranstaltung „TAMin – Teilhabe am Arbeitsmarkt von Migrantinnen in Sachsen“ in der Sächsischen Aufbaubank Dresden teil.

Die Veranstaltung brachte Fachkräfte, Expertinnen und Experten sowie Praktikerinnen und Praktiker aus ganz Sachsen zusammen, um aktuelle Herausforderungen und Chancen bei der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen zu diskutieren und praxisnahe Lösungsansätze zu entwickeln. Die Fachveranstaltung begann mit einer Podiumsdiskussion, in der zentrale Fragestellungen der Arbeitsmarktintegration erörtert wurden. Unsere Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich aktiv an den Gesprächen und brachten ihre Erfahrungen aus der täglichen Arbeit mit Migrantinnen ein. Besonders diskutiert wurden Wege, um die Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern, bestehende Hürden



Wertvoller Austausch in Dresden

abzubauen und nachhaltige Strukturen für die Integration zu schaffen.

Workshop und Reflexion

Im Anschluss fanden themenspezifische Workshops statt, in denen unterschiedliche Aspekte der Integration vertieft wurden. Die Workshops behandelten unter anderem die Entwicklung von Handlungsempfehlungen, die migrantische Perspektive, Best-Practice-Beispiele aus der Praxis sowie Ansätze, wie die Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen besser gesteuert

und organisiert werden kann. Unsere Kolleginnen und Kollegen nutzten diese Gelegenheit, ihre praktischen Erfahrungen einzubringen, konkrete Herausforderungen darzustellen und gemeinsam mit anderen Teilnehmenden Lösungsansätze zu erarbeiten. Abschließend wurden die Ergebnisse der Workshops zusammengetragen und in kurzen O-Tönen dokumentiert, bevor die Veranstaltung in einer gemeinsamen Reflexion endete. Die Teilnahme an „TAMin“ unterstreicht das Engagement von BIP, Migrantinnen in Sachsen aktiv zu unterstützen und ihnen bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu eröffnen. Durch den fachlichen Austausch werden u.a. die Projekte Arbeitsmarktmentoren und MOVE kontinuierlich gestärkt und können ihre Arbeit noch zielgerichtet gestalten.

Anprechpartnerin: Damaris Plietzsch
dp@pscherer-online.de



Kunden im Gespräch

Diesmal: Teilnehmende aus dem Integrationskurs mit Alphabetisierung in Hof



Das Bildungsinstitut PSCHERER bietet an den Standorten Marktredwitz, Hof, Lengenfeld, Zwickau und Leipzig ein vielfältiges Sprachkursangebot an, darunter Allgemeine Integrationskurse, Alphabetisierungskurse, Zweitschriftlernerkurse, Integrationskurse für Eltern und für junge Erwachsene sowie Berufssprachkurse.

Seit August 2025 besuchen Abier Malla Hamza und Suzmann Hassan Hassan Alsoufi einen vom BAMF geförderten Integrationskurs mit Alphabetisierung beim BIP in Hof. Hier lernen sie nicht nur Deutsch für den Alltag, sondern zugleich auch Lesen und Schreiben – für die beiden Frauen ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Verwirklichung ihrer Ziele.

Frau Alsoufi und Frau Malla Hamza, warum besuchen Sie den Integrationskurs mit Alphabetisierung?

Frau Malla Hamza: „Ich besuche den Deutschkurs, weil ich hier lerne, wie ich mit Menschen in Deutschland kommunizieren und umgehen kann. Ich lerne Deutsch, damit ich andere verstehen und von ihnen verstanden werde. Das ist für mich das Wichtigste. Außerdem möchte ich gern arbeiten, meine Träume und Ziele verwirklichen. Dafür muss ich zuerst Lesen und Schreiben lernen.“

Frau Alsoufi: „Hier im Deutschkurs lernen wir Schreiben und Lesen. Das ist sehr wichtig, um im Alltag zurechtzukommen, zum Beispiel beim Arzt oder im Jobcenter. Ich besuche den Kurs aber auch, weil ich später in Deutschland arbeiten möchte.“

Wie zufrieden sind Sie mit dem Unterricht und Ihren Lernfortschritten?

Frau Malla Hamza: „Deutsch gilt als schwierige Sprache, aber für mich ist es bis jetzt einfach. Die Lehrerin ist sehr nett und hilfsbereit und erklärt alles so,

dass es nicht so schwer ist. Ich bin sehr dankbar, dass ich hier lernen kann.“

Frau Alsoufi: „Lesen und Schreiben ist sehr schwer für mich, aber ich muss es lernen – langsam, aber stetig. Das Sprechen fällt mir leicht und das mache ich sehr gern. Auch mag ich meine Lehrerin sehr. Und die anderen Kursteilnehmer sind ebenfalls sehr nett.“

Was möchten Sie nach dem Deutschkurs machen?

Frau Malla Hamza: „Ich möchte nach dem Kurs noch weiter Deutsch lernen und dann eine Ausbildung in der Pflege machen – erstens, weil es eine humanitäre Tätigkeit ist, und zweitens, um mir selbst, meiner Familie und diesem Land zu helfen. Hier gibt es viel Hilfe, wenn man Hilfe braucht. In meinem Heimatland gibt es das nicht. Ich möchte dauerhaft hier leben und auch arbeiten – damit niemand auf mich herabsehen kann.“

Frau Alsoufi: „Ich möchte auch gern arbeiten. Aber ich bin da offen: Ob im Kindergarten, als Reinigungskraft im Krankenhaus, in der Pizzeria oder im Dönerladen – Hauptsache arbeiten.“

Was wünschen Sie sich sonst noch für die Zukunft?

Frau Alsoufi: „Ich hoffe, dass meine kleine Tochter die Schule erfolgreich abschließt und mein Sohn seine Ausbildung.“

Frau Malla Hamza: „Ich wünsche mir, dass meine Kinder in der Schule erfolgreich sind und später studieren können. Ich hoffe, dass mein Sohn Arzt wird und dann auch Menschen helfen kann.“

Vielen Dank für das offene Gespräch. Wir wünschen alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Erfolg beim Deutsch lernen und auf dem weiteren Weg.



Frau Malla Hamza (links) und Frau Alsoufi (rechts) - Teilnehmende des vom BAMF geförderten Integrationskurs mit Alphabetisierung in Hof

Ansprechpartnerin: Jessica Helbig
jh@pscherer-online.de

Erfolgreiches QM-Rezertifizierungsaudit abgeschlossen

Im Oktober hat unser Unternehmen das zweitägige Rezertifizierungsaudit durch die GUTcert erfolgreich abgeschlossen. Die Auditoren bestätigten erneut, dass unser Qualitätsmanagementsystem zuverlässig funktioniert und wir alle Anforderungen vollständig erfüllen. Dieses Ergebnis zeigt deutlich, dass unsere kontinuierlichen Verbesserungen, klaren Prozesse und die konsequente Anwendung des QM-Systems im Arbeitsalltag zum nachhaltigen Erfolg beitragen. Qualität ist für uns nicht nur ein Begriff – sie wird im gesamten Unternehmen aktiv gelebt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die durch ihr Engagement und ihre Sorgfalt zu diesem positiven Ergebnis beigetragen haben!



Bild von jcomp auf www.freepik.com, Grafik von freepik auf www.freepik.com

Sportlich unterwegs für's BIP

Unsere Mitarbeitenden haben das Bildungsinstitut in diesem Jahr auch sportlich erfolgreich vertreten. Beim größten Tischtennis-Firmenevent Deutschlands am 26.06.2025 in der Messe Chemnitz trat unser Kollege Roman Gebhardt und sein Mannschaftskollege vom TTV Burgstädt Benjamin Zirotzki in der Kategorie der aktiven Spieler an. Nach einer souveränen Vorrunde, spannenden K.-o.-Spielen und einem starken Finale sicherte sich das Team nach rund sieben Stunden Wettkampf verdient den Turniersieg. Pokal und Sachpreise gingen mit nach Hause.

Auch auf der Laufstrecke war unser Institut präsent:

Beim Europäischen Kulturhauptstadt-Marathon am 18.05.2025 ab-

solierte unser Kollege Jan Röhrer erfolgreich den Viertelmarathon und setzte damit ein sportliches Zeichen für Ausdauer und Engagement.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an alle, die unser Bildungsinstitut sportlich nach außen vertreten haben.

Weihnachtszeit im Zeichen der Gemeinschaft

Am 12.12.2025 wurde im Projekt „TANDEM Erzgebirge – Für Familien der Region“ in Schwarzenberg der Tandem-Aktiv-Tag „Gemeinsam in die Weihnachtszeit“ gefeiert. In stimmungsvoller Atmosphäre fand damit ein schöner Jahresabschluss mit einigen am Projekt teilnehmenden Bedarfsgemeinschaften statt. Eltern und Kinder kamen gemeinsam mit dem Projektpersonal zusammen, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Der Duft von Weihnachtskekse und erzgebirgischen Weihnachtsstollen erfüllte den Raum und herzhafte Speckfettbemalte sorgten für gemütliche Genussmomente. Der Tag war geprägt von Wärme, Begegnung und vielen kleinen Momenten des Miteinanders – ganz im Sinne der Weihnachtszeit.



Bild: Jan Röhrer/BIP

Festliche Stimmung bei der diesjährigen BIP-Weihnachtsfeier

Auch in diesem Jahr hat das BIP wieder seine alljährige Weihnachtsfeier begangen. Nach einem Rückblick auf das vergangene Jahr und einer spannenden Vorausschau der Geschäftsführung wurde gemeinsam gefeiert. Im festlich geschmückten Raum konnten alle Anwesenden bei stimmungsvoller Musik, aromatischem Punsch und einer Auswahl leckerer Speisen miteinander ins Gespräch kommen und die



Bild: Maria Griebel/BIP

gemeinsame Zeit genießen. Die entspannte Atmosphäre bot Gelegenheit, sich abseits des Arbeitsalltags auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen – ein Abend, der die Teamgeister stärkte und das Jahr auf besondere Weise ausklingen ließ. Die Weihnachtsfeier war einmal mehr ein gelungener Höhepunkt, der zeigt, wie wichtig gemeinsames Feiern und Wertschätzung im BIP sind.

Firmenjubiläen im 4. Quartal 2025

Im 4. Quartal 2025 durften wir wieder besondere Meilensteine feiern: Irina Kisler, Jan Röhrer und Damaris Plietzsch blicken auf 5 / 10 / 25 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit in unserem Unternehmen zurück. Wir danken ihnen herzlich für ihr Engagement, ihre Loyalität und ihren wertvollen Beitrag zu unserem gemeinsamen Erfolg. Ihre langjährige Treue ist ein Zeichen gelebter Teamkultur und Motivation. Wir freuen uns darauf, gemeinsam weiterhin Großes zu erreichen!

Herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön!



Bianca Benkert mit Jan Röhrer



Damaris Plietzsch (Mitte) mit Bianca Benkert und Herbert Pscherer

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Partnerinnen und Partner,

zum Beginn des neuen Jahres möchten wir uns herzlich für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken.

Ihr Engagement und Ihre Partnerschaft haben wesentlich dazu beigetragen, unsere Zusammenarbeit voranzubringen.

Für das Jahr 2026 wünschen wir Ihnen Gesundheit, Zuversicht, persönliche Erfolge sowie weiterhin viel Erfolg bei Ihren Vorhaben und Projekten.

Wir freuen uns darauf, den gemeinsamen Weg auch im neuen Jahr konstruktiv und partnerschaftlich fortzusetzen.

Herzlichst Ihr



Herbert Pscherer

Jahresrückblick 2025

— Januar —

Vom 21. bis 23. Januar 2025 fand in Plauen ein besonderes Treffen im Rahmen des Projekts „Kids go Europe“ statt. Pädagoginnen und Pädagogen aus Österreich reisten nach Sachsen, um sich mit ihren deutschen Kolleginnen und Kollegen über interkulturelle Bildungsansätze auszutauschen.

— Februar —

Am 3. Februar 2025 wurde die Zentrale Schule Adorf für ihre herausragende Arbeit im Bereich der beruflichen Orientierung ausgezeichnet. Ein besonderes Lob erhielt auch die Praxisberaterin Frau Loose vom BIP, deren Engagement maßgeblich zum Erfolg des Projektes beiträgt.

— März —

Das BIP startet mit "I:DeAl – Integration: Durch europäischen Austausch lernen" eine Initiative zur beruflichen Integration junger Erwachsener. Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen des ESF Plus Programms "JUVENTUS" bietet das Projekt wertvolle Auslandserfahrungen in Schweden.

— April —

Im Rahmen des Innovationsseminars unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Werner an der Dualen Hochschule Sachsen hatten wir als BIP die Möglichkeit, mit einer engagierten Gruppe Stu-

dierender zusammenzuarbeiten. Ziel des Seminars war es, innovative Ideen zu entwickeln, unternehmerische Herausforderungen aufzugreifen und praxisnah umsetzbar darzustellen.

— Mai —

Am 07. Mai 2025 nahm das Bildungsinstitut PSCHERER gemeinsam mit seinen ESF Plus-Projekten – den Grundbildungszentren Vogtland & Zwickau, BASSAI, TANDEM Sachsen und I:DeAl (Juventus) – an der Fachtagung „Alphabetisierung und gesundheitliche Grundbildung“ in Chemnitz teil.

— Juni —

In den Sommerferien war es im TANDEM-Projekt Zwickau bunt und kreativ: Unter dem Motto „Spielerisch entdecken und gestalten“ haben Kinder gemeinsam mit ihren Eltern spannende Ferienerlebnisse gesammelt.

— Juli —

Nach einem arbeitsreichen ersten Halbjahr war es am 31. Juli 2025 endlich soweit: Unser BIP-Sommerfest am Stammsitz in Lengenfeld bot die perfekte Gelegenheit, gemeinsam durchzutrommen, den Teamgeist zu stärken und miteinander einen besonderen Tag zu verbringen.

— August —

Sein Mitte August unterstützen wir in Plauen Arbeitssuchende und Ar-

beitslose mit einem neuen Angebot: „Erste Hilfe bei Arbeitslosigkeit“. Ziel ist es, die Teilnehmenden praxisnah zu begleiten und ihnen den Einstieg in eine erfolgreiche Bewerbung und Beschäftigung zu erleichtern.

— September —

Am 10. September 2025 setzte das Grundbildungszentrum Vogtland einen wichtigen Meilenstein: In Plauen fand das erste Netzwerktreffen statt, das zahlreiche Institutionen und Verbände aus der Region zusammenbrachte.

— Oktober —

Im Oktober hat unser Unternehmen das zweitägige Rezertifizierungsaudit durch die GUTcert erfolgreich abgeschlossen.

— November —

Am 24. November 2025 füllte der Infotag „Women at Work“ das Neue Rathaus in Leipzig. Gemeinsam organisiert mit der Stadt Leipzig und weiteren Netzwerkpartnern gab es ein buntes, inspirierendes Programm speziell für Frauen mit Zuwanderungsgeschichte.

— Dezember —

Am 01. Dezember 2025 nahm das BIP an der Bildungsstrategiekonferenz der Agentur für Arbeit Plauen und des Jobcenters Vogtland mit anschließender Bildungsmesse „Neues Jahr – Neue Chancen“ - Weiterbildung ist der Schlüssel zum Erfolg teil.

Mitarbeitergespräch

Stefan Krannich: "Heute schon an morgen denken, jungen Menschen Zukunft schenken"

Stefan Krannich bringt seit April 2025 frischen Schwung ins Bildungsinstitut PSCHERER und nutzt seine Erfahrung aus den verschiedenen Stationen seines beruflichen Lebens vor allem, um Menschen zu fördern und zu begleiten.

Sein beruflicher Wertegang fing mit Zocken an – genau genommen war sein erster Job bei Blizzard Entertainment in Frankreich wo er sechs Jahre lang gearbeitet hat. Stefan Krannich hat in der IT nahezu alle Rollen durchlaufen, die man sich vorstellen kann – vom Kundendienst über die Teamleitung bis hin zum technischen Trainer bei Microsoft für Azure. Als Trainer und Influencer bei Optimal Systems und SER setzte er sich über viele Jahre intensiv für die Digitalisierung ein. Heute möchte er seine umfassende fachliche und menschliche Erfahrung gezielt einsetzen, um die nächste Generation auf dem Arbeitsmarkt zu begleiten. Dabei bilden seine Werte und der bewusste Umgang mit täglichen Herausforderungen den roten Faden seines beruflichen Handelns.

Herr Krannich, in welchen Bereichen sind Sie aktuell im BIP eingesetzt?

Ich bin aktuell im Projektbereich tätig. Dabei bin ich für die Umsetzung des JUVENTUS-Projekts zuständig und coache und begleite junge Erwachsene die ihren Weg im Leben noch nicht gefunden haben oder Schwierigkeiten am Arbeitsmarkt haben und versuche ihnen dabei zu helfen ihren Weg in eine berufliche Zukunft zu finden. Meine Arbeit ist dabei sehr vielseitig und reicht von individuellem Coaching, über ein Auslandspraktikum bis hin zur Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsmaterialien und der Suche nach Praktikumsplätzen.

Was motiviert Sie aktuell am meisten in Ihrer täglichen Arbeit?

Ganz klar die Arbeit mit den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Es macht mir besonders viel Freude, sie individuell zu begleiten, sie zu unterstützen und gemeinsam an ihren persönlichen Zukunftswünschen zu arbeiten.



Wo sehen Sie aktuell die größten Herausforderungen?

Eine der größten Herausforderungen ist tatsächlich der enorme Papieraufwand. Als jemand, der mit digitalen Medien aufgewachsen ist und einen großen Teil seiner beruflichen Laufbahn der Digitalisierung in Deutschland gewidmet hat, schmerzt es mich zu sehen, wie viel Papier wir täglich noch verbrauchen – und verbrauchen müssen.

Wie blicken Sie auf die Zukunft Ihrer Arbeit?

Wo meine Reise mich genau hinführen wird, lässt sich schwer sagen. Die einzige Konstante im Leben ist Veränderung. Mit fortschreitender Digitalisierung, Homeoffice und dem Einsatz von künstlicher Intelligenz wird mein Job in fünf Jahren sicher anders aussehen als heute. Gerade deshalb verstehe ich mich als Wegbegleiter für junge Menschen.

Gibt es ein Leitmotiv, das Sie dabei begleitet?

Ja, mein aktuelles Motto lautet: „Heute schon an morgen denken, jungen Menschen Zukunft schenken.“

**Bildungsinstitut
PSCHERER gGmbH**

STANDORTE

Firmenstammsitz Lengenfeld
08485 Lengenfeld, Reichenbacher Str. 39
E-Mail: info@pscherer-online.de
Telefon/Fax: 037606 39-0

Marktredwitz
95615 Marktredwitz, Lindenstraße 2
E-Mail: marktredwitz@pscherer-online.de
Telefon: 09231 5039193

Adorf
08626 Adorf, Lessingstr. 16
E-Mail: adorf@pscherer-online.de
Telefon: 03741 5980561

Annaberg-Buchholz
09456 Annaberg-Buchholz, Adam-Ries-Straße 16
E-Mail: chemnitz@pscherer-online.de
Telefon: 0371 52039505

Auerbach/Vogtland
08209 Auerbach, Altmarkt 4
E-Mail: dp@pscherer-online.de
Telefon: 037606 39-0

Chemnitz
09120 Chemnitz, Elsasser Str. 7
E-Mail: chemnitz@pscherer-online.de
Telefon: 0371 52039505

Hof
95028 Hof, Schlossweg 6
E-Mail: hof@pscherer-online.de
Telefon: 09281 1406523

Leipzig
04129 Leipzig, Hohmannstraße 6
E-Mail: leipzig2@pscherer-online.de
Telefon: 0341 23100-419

Plauen
08525 Plauen, Morgenbergsstr. 19
E-Mail: plauen@pscherer-online.de
Telefon: 03741 5980561

Schwarzenberg
08240 Schwarzenberg, Elterleiner Str. 14
E-Mail: chemnitz@pscherer-online.de
Telefon: 0371 52039505

Zwickau
08058 Zwickau, Leipziger Str. 176
E-Mail: zwickau@pscherer-online.de
Telefon: 0375 2714861

Fax **037606 39-100**

www.pscherer-online.de



IMPRESSUM

bip aktuell ist konzipiert als Firmenzeitung des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH. Die bip aktuell wird von Mitarbeitern für Mitarbeiter sowie für Interessierte zur umfassenden Information über das Unternehmen erstellt.

Redaktion/Satz: Maria Griebel
Redaktionsschluss: 31. Dezember 2025

Du findest uns auf